

Über Dänische Infanterie 1932-1941, Skytskompagniet, des 4

Die Maschinengewehrabteilung

Die Maschinengewehrabteilung wurde so spät in der Zeit eingeführt, dass das derzeit verfügbare Quellenmaterial nicht so detailliert darauf verweist wie andere Einheiten und Ausrüstungstypen. Das Folgende ist daher vorerst eher als Vorschlag zu verstehen, wie die Maschinengewehrabteilung organisiert und ausgerüstet werden könnte.

Bilder von Quelle 3 müssen mit einigen Vorbehalten aufgenommen werden. Es handelt sich hierbei um eine Veröffentlichung des Danish Industry Syndicate - also eine Werbedrucksache - weshalb die Bilder keine dänischen Soldaten und/oder Ausrüstung zeigen, die in der gezeigten Version zwangsläufig in die Armee eingeführt wurden. Die Personen tragen Uniformen etc. im Heeresstil und können daher leicht verwechselt werden. Die Bilder sind jedoch gut genug, um - in Ermangelung besseren Materials - als Prinzipskizzen zu dienen.

Riemen teilen

- 1 Zugführer 1
- Stellvertreter 1
- Panzerfahrer 1 Ranger
- 2 Sanitäter 1 Wachmann
-
-

4 MG-Gruppen, jeweils mit

- 1 Gruppenleiter und 10 Gefreite:
- 1 Kanonier 2
- Helfer 3
- Versorgungsleute
- 2 Fuhrleute 2
- Pferdekutschen
- 2 Pferde
- 2 Vorstellungen [1\)](#)
- 3 Patronenkarren
- 1 20-mm-Maschinengewehr M.1938 mit Zubehör

Munition

Jeder Mann hat 40 8-mm-Patronen, Karrenfahrer und Karrenfahrer hingegen 80.

Die 3 Patronenfächer jeder Gruppe fassen 150 20-mm-Patronen.

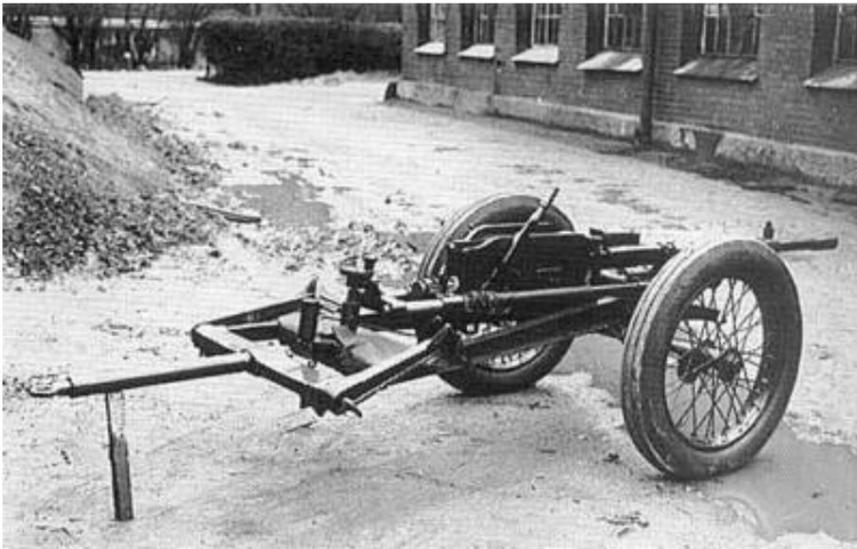


20-mm-Maschinengewehr M.1938, im Feld hergestellt M.1938. Von Quelle 6.

Das Maschinengewehr ist dänischer Bauart (Madsen) und hat eine Schussreichweite von ca. 3km.

Die Hauptteile wiegen (ca.):

- Maschinengewehr 55 kg
- Feld machte 45 kg

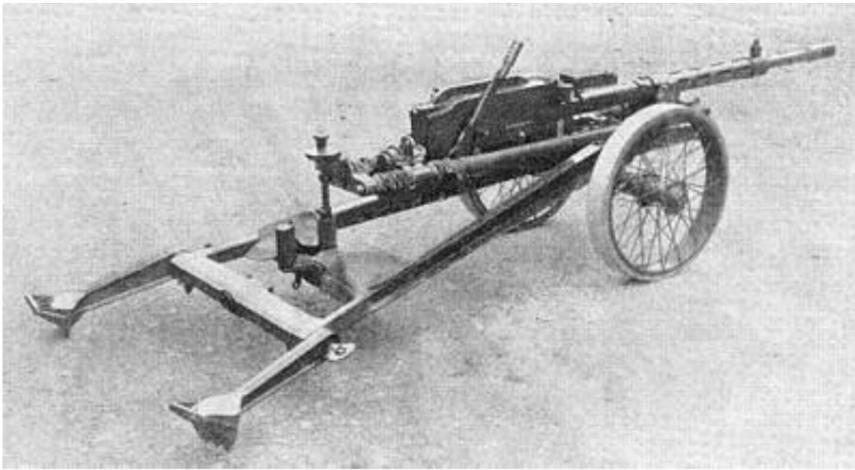


20-mm-Maschinengewehr M.1938, im Feld hergestellt M.1938, auf Transporträdern. Von Quelle 6.

Der maximale Visierabstand beträgt 1.800 m; Die praktische Schussentfernung beträgt 500 m.

Das Trommelmagazin enthält 15 Granatenpatronen.

Die Patronen sind panzerbrechend und mit einem Tracer ausgestattet; Anfangsgeschwindigkeit 790 m/sek.



20-mm-Maschinengewehr M.1938, im Feld hergestellt M.1938, auf Transporträdern.
Von Quelle 4.

Vorhandene bildliche Beweise deuten darauf hin, dass Transporträder mit Vollgummiringen, wie die hier abgebildeten, von den Motorrad-Maschinengewehren verwendet wurden, während die Transporträder für die Pferde-Maschinengewehre mit "Motorradreifen" ausgestattet waren.

Entfernungsmesser

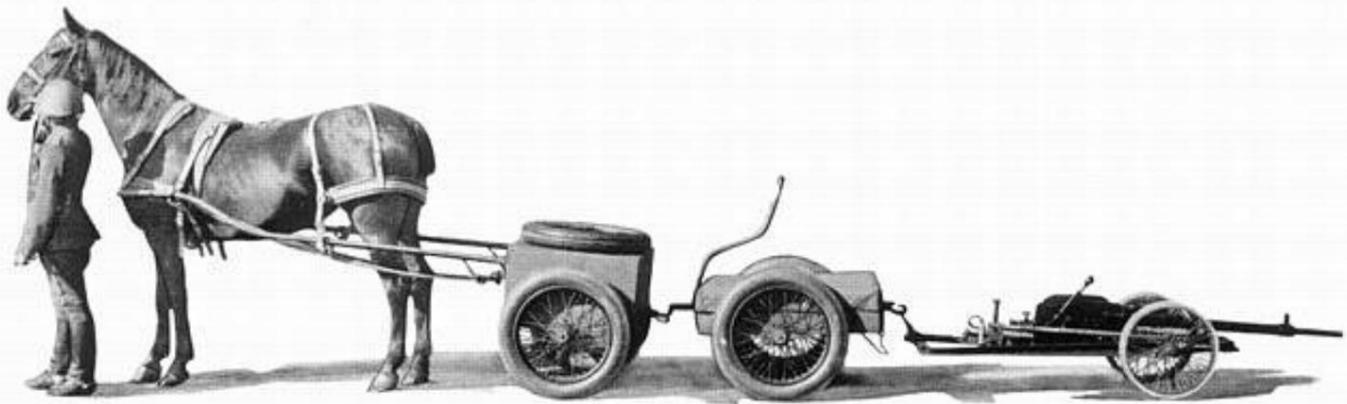


Entfernungsmesser M.1915. Aus Quelle 5.

Wie in den anderen Abteilungen der Skytskompagniet verwendete auch die Maschinengewehrabteilung den M.1915-Entfernungsmesser.

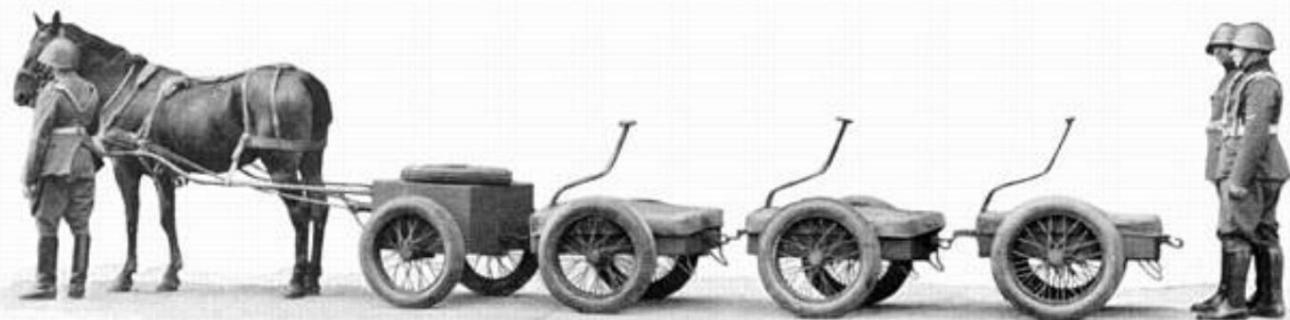
Wagenmaterial

In Bezug auf die Kapazität der Patronenfächer erwähnt Quelle 1 ausdrücklich, dass die 3 Patronenfächer jeder Gruppe 150 20-mm-Patronen haben, und das insgesamt pro Gruppe ist 450 Patronen.



20-mm-Maschinengewehr mit Korn und Patronenhülse. (Dänischer Industrieverband).
Von Quelle 3.

Der Patronenwagen des Dansk Industri Syndikat enthielt 6 Körbe mit 2 Magazinen, dh insgesamt 180 Patronen pro Wagen. Daraus folgt, dass das vom Heer verwendete Patronenhülsenmaterial anders aufgebaut gewesen sein muss, vielleicht eher im Stil der Maschinengewehrpatronenhülse (Patronenhülse M.1932, die in Teil 2 abgebildet ist). Ob die Munition hier in Körbe verpackt wurde oder ob die einzelnen Trommelmagazine einzeln verpackt wurden, ist nicht bekannt.



Patronenwagenzug. (Dänischer Industrieverband).
Von Quelle 3.



Patronenfach. (Dänischer Industrieverband).
Von Quelle 3.



Patronenwagen, Mannschaftszug. (Dänischer Industrieverband).
Von Quelle 3.



Die Patronenhülse weiß „Ready for battle!“ (Dänischer Industrieverband).
 Von Quelle 3.

Pistole

In der Maschinengewehrgruppe sind der Zugführer, der Fuhrmann und der Pferdezieher mit Infanteriekarabinern M.1889 ausgerüstet, während andere Gewehre M.1889 haben.

Im Zug ist der Stellvertreter mit einem Infanteriekarabiner M.1889 ausgerüstet, während alle anderen mit einem Gewehr M.1889 ausgerüstet sind. Der Zugführer hat Pistole M.1910/21, inkl. 25 Patronen.

Bereit für den Kampf

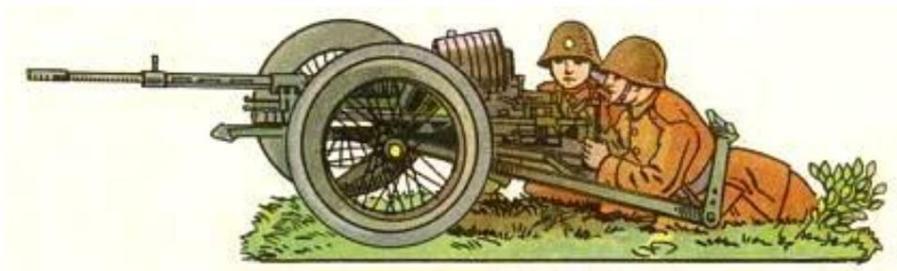
**Die Maschinengewehrgruppe umfasst ...
 Folgen...**

**Der Zug umfasst...
 Folgen...**

Der Schiëßer
 Prop-Tasche

Remote-Stager
 Entfernungsmesser mit Ständer, aber ohne Führung

Quelle 1 erwähnt nicht, was das andere Personal in der Maschinengewehrgruppe und im Zug enthalten sollte. Es muss sich zwangsläufig um Munition für das Maschinengewehr gehandelt haben, die z.B. abgebildet auf dem Schneidebogen Dänemarks Heer und Marine, ca. 1941 [2](#)).





20-mm-Maschinengewehr, zum Schießen auf den Boden montiert. Von Quelle 4.

Taktischer Einsatz

Das Maschinengewehr ist in erster Linie eine Panzerabwehrwaffe. Die Hauptaufgabe der Kanone liegt innerhalb von ca. 500 m und hier wird es gepanzerte Fahrzeuge und leichte Panzer effektiv bekämpfen können.

Das Maschinengewehr kann auch verwendet werden, um Ziele hinter schwächerer Deckung (Mauerwerk, Erde usw.) anzugreifen.

Quellen

1. *Lehrbuch für Infanterie-Korporalschulen - Ausrüstung und Zug*, Kriegsministerium, Kopenhagen 1941.
2. *Lehrbuch für Infanterie-Korporalschulen - Waffen*, Kriegsministerium, Kopenhagen 1938.
3. *Die automatische Präzisions- und Einheitswaffe des modernen Schlachtfeldes - Madsen Maschinengewehre und Infanteriekanonen System Madsen IX* af Oberst Halvor Jessen, Dansk Industri Syndikat, København 1938.
4. *The Defense Book* von Colonel T. Andersen, Gyldendal, Kopenhagen 1941.
5. *Schießordnung für Handfeuerwaffen, Teil 1*, Kriegsministerium, Kopenhagen 1932.
6. *Soldaten am 9. April 1940* von Kay Søren Nielsen, Tøjhusmuseet, Kopenhagen 1990, ISBN 87-7233-847-4.
7. *Lehrbuch für Gefreite der Armee, I1. Teil, Infanterie - Außendienst und Fechten*, Kriegsministerium, Kopenhagen 1940.

Pro Finsted

Notieren:

1) Mir ist nicht bekannt, ob die Kombination aus Vorpositionierung, Patronenlafette und Maschinengewehr sowie Vorpositionierung und 2 Patronenlafetten oder Vorpositionierung und Maschinengewehr und Vorpositionierung und 3 Patronenlafetten verwendet wurde. Beide Kombinationen sind möglich, aber die erste klingt vielleicht wahrscheinlicher, so dass die Geschützmannschaft einen Reservevorrat an Munition mitbrachte.

2) Quelle 1 bestätigt jedoch nicht, dass die rechte Seite des Zubehörs mit seiner Patronentasche auf der linken Seite des Hüftgurts gezeigt wird.